

# Privater Masterstudiengang Neuropsychologie und Bildung





## Privater Masterstudiengang Neuropsychologie und Bildung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-neuropsychologie-bildung](http://www.techtitute.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-neuropsychologie-bildung)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 14

04

Kursleitung

---

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 24

06

Methodik

---

Seite 42

07

Qualifizierung

---

pág.50

# 01

# Präsentation

Die Neuropsychologie ist im Bereich der Bildung eine der aufstrebenden Wissenschaften, die derzeit am meisten an Bedeutung gewinnt. Diese Verhaltensneurowissenschaft basiert auf der naturwissenschaftlichen Methode zur Erforschung des Gehirns. Durch eine Kombination aus hypothetisch-deduktiven und analytisch-induktiven Methoden entwickeln die Fachleute therapeutische Interventionen bei Personen mit angeborenen oder fortgeschrittenen Hirnläsionen sowie bei Personen ohne Läsionen. Dieses Programm ist so konzipiert, dass Sie auf intensive und praktische Weise Zugang zu disziplinspezifischem Wissen erhalten. Ein großartiger Wert für jeden Lehrer, der die Techniken in den Unterricht einbauen möchte.



“

*Vertiefte Kenntnisse der Neuroentwicklung in ihren vielfältigen Auswirkungen in einem sehr umfassenden Programm das Sie auf eine neue berufliche Ebene bringt.*

Die Arbeit der Neuropsychologie im Bildungswesen ist komplex und deckt ein breites Spektrum an Interventionen ab, für die die Fachkraft eine sehr spezifische Weiterbildung in den verschiedenen Bereichen der Gehirnentwicklung benötigt. Diese Disziplin, die eng mit der Neurologie und dem physiologischen Studium des Gehirns verbunden ist, ist von den Veränderungen betroffen, die die Entwicklung des Wissens in diesem Wissenschaftszweig mit sich bringt. Dies bedeutet eine große Herausforderung für die Fachkraft, die ständig auf dem Laufenden sein muss, um bei der Herangehensweise, dem Eingreifen und der Überwachung der Fälle, die im Klassenzimmer auftreten können, an vorderster Front zu stehen.

Während dieser Fortbildung wird der Student alle aktuellen Ansätze in der Arbeit des Neuropsychologen im Hinblick auf die verschiedenen Herausforderungen, die sein Beruf als Lehrer mit sich bringt, durchlaufen.

Die Funktionsweise des Gedächtnisses, die Sprache, die Beziehung zwischen Lateralität und kognitiver Entwicklung, die Sensorik und viele andere Aspekte werden Gegenstand der Arbeit und des Studiums sein, die der Student in seine Fortbildung integrieren kann. Ein Schritt auf hohem Niveau, der nicht nur beruflich, sondern auch persönlich zu einem Verbesserungsprozess wird.

Dies ist eine der Herausforderungen, die wir bei TECH als soziales Engagement annehmen: hochqualifizierten Fachleuten zu helfen, ihre persönlichen Fähigkeiten zu aktualisieren und weiterzuentwickeln, die Beziehung zwischen motorischen Fähigkeiten und der Psyche und deren Auswirkungen auf ihre Entwicklung zu verstehen.

Wir vermitteln Ihnen nicht nur das theoretische Wissen, das wir anbieten, sondern zeigen Ihnen eine andere Art des Studierens und Lernens - organischer, einfacher und effizienter. Wir werden daran arbeiten, Sie zu motivieren und in Ihnen eine Leidenschaft für das Lernen zu wecken. Außerdem werden wir Sie zum Nachdenken anregen und Ihr kritisches Denken fördern.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Neuropsychologie und Bildung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- Hochmoderne interaktive Videosysteme
- Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- Verfügbarkeit von Inhalten von jedem, festen oder tragbaren Gerät, mit Internetanschluss
- Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die auch nach dem Kurs ständig verfügbar sind



*Eine Spezialisierung, die für Fachleute geschaffen wurde, die nach Exzellenz streben, und die es Ihnen ermöglicht, neue Fähigkeiten und Strategien auf fließende und effektive Weise zu erwerben"*

“

*Ein tiefer und umfassender Einblick in die Strategien und Ansätze der Neuropsychologie und Bildung“*

Unser Lehrkörper setzt sich aus berufstätigen Fachleuten zusammen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen die angestrebte Spezialisierung bieten. Ein multidisziplinärer Kader von ausgebildeten und erfahrenen Spezialisten aus verschiedenen Bereichen, die das theoretische Wissen effizient entwickeln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst des Programms stellen: eine der besonderen Qualitäten dieses privaten Masterstudiengangs.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effizienz des methodischen Konzepts dieses Programms ergänzt. Es wurde von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise können Sie mit einer Reihe praktischer und vielseitiger multimedialer Hilfsmittel lernen, die Ihnen die nötige Handlungsfähigkeit für Ihre Fortbildung bieten.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, nutzen wir die Telepraxis, bei der Sie mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *Learning from an Expert* in der Lage sind, sich das Wissen so anzueignen, als ob Sie das Szenario, das Sie gerade lernen, in diesem Moment selbst erleben würden. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

*Die sensorischen Systeme des Menschen, die aus der Sicht des Neuropsychologen untersucht werden, mit dem Ziel der Intervention und Verbesserung im Klassenzimmer.*

*Die grundlegenden Prozesse der kognitiven Entwicklung in Bezug auf das Lernen und die schulische Entwicklung in einer intensiven und vollständigen Fortbildung.*



# 02 Ziele

Unser Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis vorzubereiten. Ein Ziel, das im Übrigen global durch die Förderung der menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die die Grundlage für eine bessere Gesellschaft bildet. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass die Fachleute Zugang zu einem viel höheren Maß an Kompetenz und Kontrolle erhalten. Ein Ziel, das Sie in nur wenigen Monaten mit einem hochintensiven, präzisen Programm erreichen können.





“

*Wenn es Ihr Ziel ist, sich beruflich weiterzuentwickeln und eine Qualifikation zu erwerben, die es Ihnen ermöglicht, mit den Besten zu konkurrieren, dann sind Sie hier genau richtig: Willkommen bei TECH"*



## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Qualifizierung von Fachleuten für die Praxis der pädagogischen Neuropsychologie in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- ♦ Die Durchführung spezifischer Programme zur Verbesserung der schulischen Leistungen zu erlernen
- ♦ Zugang zu den Formen und Prozessen der Forschung in der Neuropsychologie im schulischen Umfeld erhalten
- ♦ Die Fähigkeit zur Arbeit und zur selbstständigen Bewältigung von Lernprozessen steigern
- ♦ Untersuchung der Aufmerksamkeit für Vielfalt mit einem neuropsychologischen Ansatz
- ♦ Die verschiedenen Möglichkeiten der Implementierung von Systemen zur Anreicherung von Lernmethoden im Klassenzimmer kennen, insbesondere für Schüler unterschiedlicher Herkunft
- ♦ Analyse und Integration des Wissens, das zur Förderung der schulischen und sozialen Entwicklung von Schülern erforderlich ist





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Grundlagen der Neurowissenschaften

- ♦ Studium der Anatomie des Gehirns und seiner Beziehung zum Lernen
- ♦ Die Grundlagen der motorischen Entwicklung im Gehirn lernen
- ♦ Die Qualität der Plastizität des Gehirns erforschen
- ♦ Analyse der verschiedenen Faktoren, die die Gehirnentwicklung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beeinflussen

### Modul 2. Neuropsychologie der Entwicklung

- ♦ Untersuchung der neurobiologischen Grundlagen der Entwicklung
- ♦ Erforschung der Grundlagen unterschiedlicher kognitiver Funktionen
- ♦ Entwicklung der Anwendungen von metakognitiver Regulierung und neurobiologischen Markern in der Bildung
- ♦ Lernen wie man auf der Grundlage des erworbenen Wissens eine klinische Diagnose stellt

### Modul 3. Neuropädagogik

- ♦ Die Bedeutung der Neuropädagogik reflektieren
- ♦ Untersuchung der Besonderheiten und grundlegenden Charakteristika der verschiedenen Gehirnbereiche die mit Emotionen und Lernen verbunden sind
- ♦ Erlernen der verschiedenen Formen und Techniken der Intervention in der Erziehung

### Modul 4. Visuelle und auditive Funktionen für Lesen, Sprechen, Sprachen und Lernen

- ♦ Die Merkmale und die Entwicklung der Sehorgane kennenlernen
- ♦ Lernen über Risikofaktoren
- ♦ Erlernen von Möglichkeiten zur Erkennung, Bewertung und Intervention im Unterricht mit sehbehinderten Lernenden
- ♦ Die Fähigkeit erlangen, an der Verbesserung der visuellen Wahrnehmung zu arbeiten
- ♦ Informationen über Trainingsprogramme für die Sehkraft und das Lesen
- ♦ Sakkadische Modelle studieren
- ♦ Informationen über die Eigenschaften und die Entwicklung der Hörorgane erhalten
- ♦ Lernen über Risikofaktoren
- ♦ Wege zur Erkennung, Beurteilung und Intervention im Unterricht mit hörgeschädigten Schülern kennen lernen
- ♦ Erwerb der Fähigkeit, auf die Verbesserung des Gehörs hinzuarbeiten
- ♦ Kenntnis der psychobiologischen Aspekte von Hörverlust
- ♦ Die Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten zur Durchführung von Lehrplananpassungen in diesem Bereich
- ♦ Untersuchung aller Auswirkungen von Seh- und Hörproblemen auf das Erlernen von Lesen und Schreiben

### Modul 5. Motorische Fähigkeiten, Lateralität und Schreiben

- ♦ Die Beziehung zwischen Lernen und neurologischer Entwicklung im Bildungsbereich eingehend untersuchen
- ♦ Untersuchung von Aspekten der groben und feinen psychomotorischen Fähigkeiten
- ♦ Die Beziehung zwischen motorischen Fähigkeiten und der Psyche und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung verstehen
- ♦ Untersuchung der Lateralität in Bezug auf die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten
- ♦ Die verschiedenen Evolutionsstufen in den Entwicklungsstadien der Lateralität zu entwickeln
- ♦ Kennenlernen der verschiedenen motorischen Störungen unter dem Gesichtspunkt ihrer Auswirkungen auf das Lernen
- ♦ Alle Aspekte, die mit dem Prozess des Leseerwerbs zusammenhängen, entschlüsseln
- ♦ Lernen, wie man bei möglichen Lernschwierigkeiten im Klassenzimmer eingreift: Dysgraphie, Dyskalkulie, Legasthenie usw.
- ♦ Entwicklung von Interventionsmodellen für Prävention, Entwicklung und Lernschwierigkeiten im schulischen Umfeld
- ♦ Kommunikations- und Beziehungsfähigkeiten mit Eltern und Familien entwickeln

### Modul 6. Methodik der Forschung

- ♦ Verständnis der Forschungsmethodik und ihrer verschiedenen Ansätze
- ♦ Entwicklung einer vollständigen Forschungsmethode, von der Wahl des Themas bis zum Vorschlag und der Ausarbeitung
- ♦ Quantitative Forschung und Analyse der Ergebnisse lernen
- ♦ Deskriptive Statistik lernen
- ♦ Erlernen der Entwicklung eines Hypothesentests und seiner Interpretation
- ♦ Studium der Korrelations- und Gruppenvergleichsstatistiken und Fähigkeit, diese in der Forschung einzusetzen



### Modul 7. Neue pädagogische Alternativen für die Behandlung von Lernschwierigkeiten

- ♦ Informations- und Kommunikationstechnologien kennenlernen und wissen, wie sie mit dem Management von Lernschwierigkeiten verbunden sind
- ♦ Den Einsatz von IKT in Bildungszentren kennenlernen
- ♦ Entdecken der Vorteile von Schach als pädagogisches Mittel
- ♦ Die Vorteile von Medikamenten bei der Behandlung von Schwierigkeiten kennenlernen

### Modul 8. Multiple Intelligenzen, Kreativität, Talent und hohe Fähigkeiten

- ♦ Alle Aspekte im Zusammenhang mit der Theorie der multiplen Intelligenzen und ihrer Bewertung kennen lernen
- ♦ Vermittlung der neuropsychologischen Grundlagen der Kreativität und ihrer Entwicklung im pädagogischen Kontext
- ♦ Die Möglichkeiten kennenlernen, im Bereich der hohen Fähigkeiten zu arbeiten

### Modul 9. Legasthenie, Dyskalkulie und Hyperaktivität

- ♦ Das nötige Wissen, um Fälle von Dyskalkulie, Dyskalkulie und Hyperaktivität zu erkennen und im Klassenzimmer zu intervenieren
- ♦ Die Häufigkeit von Komorbidität in diesem Zusammenhang verstehen
- ♦ Die Möglichkeiten der Neurotechnologie bei Legasthenie, ADHS und Dyskalkulie kennen

### Modul 10. Neurolinguistische Prozesse, Schwierigkeiten und Interventionsprogramme

- ♦ Entwicklung der neurobiologischen Aspekte bei der Sprachentwicklung
- ♦ Untersuchung der neuropsychologischen Grundlagen der Sprache, der Möglichkeiten der Spracharbeit und der Sprachentwicklung
- ♦ Analyse und Kenntnis der Prozesse des Sprachverständnisses, der Laute und des Leseverständnisses
- ♦ Analyse von Sprach- und Lese- und Schreibstörungen
- ♦ Beurteilung, Diagnose und Intervention bei Sprachschwierigkeiten lernen



*Sie haben Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen in der Neuropsychologie und Bildung auf dem Laufenden zu halten"*

03

# Kompetenzen

Wenn alle Inhalte studiert und die Ziele des Privaten Masterstudiengangs in Neuropsychologie und Bildung erreicht wurden, wird die Fachkraft über eine überdurchschnittliche Kompetenz und Leistung in diesem Bereich verfügen. Ein umfassender Ansatz in einem anspruchsvollen Programm, der den Unterschied macht.



“

*Hervorragende Leistungen in jedem Beruf zu erzielen, erfordert Anstrengung und Ausdauer. Aber vor allem, die Unterstützung von Fachleuten, die Ihnen den nötigen Anstoß geben, mit den notwendigen Mitteln und der notwendigen Betreuung. Genau das, was TECH Ihnen zur Verfügung stellt"*

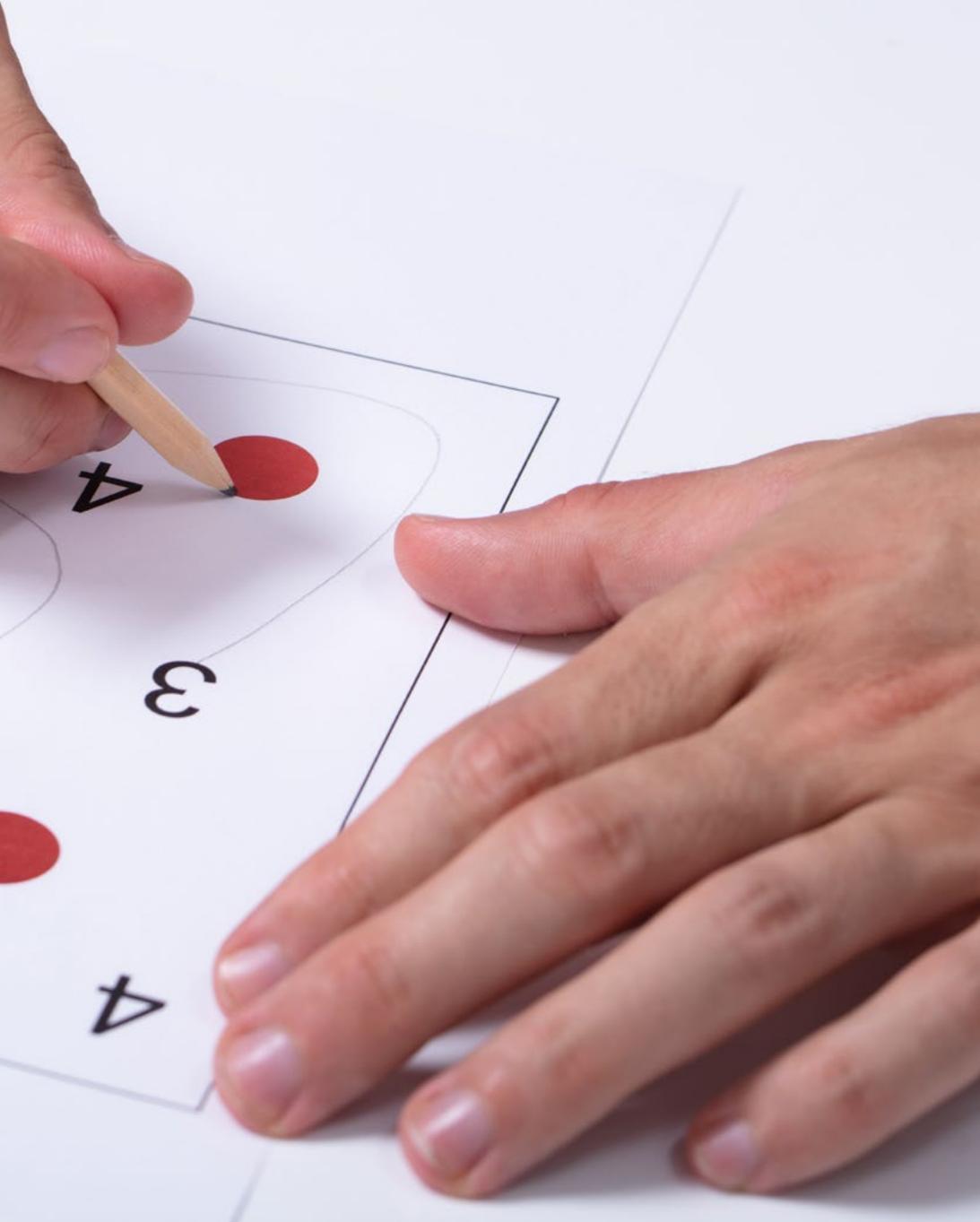


## Allgemeine Kompetenzen

---

- ♦ Einsatz der Neuropsychologie im pädagogischen Umfeld
- ♦ Umsetzung von Programmen zur Verbesserung der schulischen Leistungen
- ♦ Anwendung der Forschungsmethoden in pädagogischer Neuropsychologie
- ♦ Neue Wege für den Umgang mit Vielfalt im Klassenzimmer finden





## Spezifische Kompetenzen

---

- ♦ Kenntnis der Anatomie des Gehirns und seiner Beziehung zur Entwicklung verschiedener Lernprozesse in motorischer, sensorischer und emotionaler Hinsicht
- ♦ Anwendung der Kenntnisse der Neuropsychologie bei der Entwicklung verschiedener Interventionsprogramme in allen Bereichen der schulischen Entwicklung
- ♦ Studium der Anatomie des Gehirns und seiner Beziehung zum Lernen
- ♦ Die Grundlagen der motorischen Entwicklung im Gehirn lernen
- ♦ Die Qualität der Plastizität des Gehirns erforschen
- ♦ Analyse der verschiedenen Faktoren, die die Gehirnentwicklung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beeinflussen
- ♦ Anwendung von Daten aus neurologischen Analysen in der klinischen Diagnose, basierend auf spezifischem Wissen über Entwicklungsneuropsychologie
- ♦ Untersuchung der neurobiologischen Grundlagen der Entwicklung
- ♦ Erforschung der Grundlagen unterschiedlicher kognitiver Funktionen
- ♦ Entwicklung der Anwendungen von metakognitiver Regulierung und neurobiologischen Markern in der Bildung
- ♦ Lernen wie man auf der Grundlage des erworbenen Wissens eine klinische Diagnose stellt
- ♦ Umsetzung der verschiedenen Interventionsformen im Bildungsbereich auf der Grundlage der aus der Analyse der Gehirnfunktionalität gewonnenen Daten im Bereich der Emotionen und des Lernens
- ♦ Die Bedeutung der Neuropädagogik reflektieren

- ♦ Untersuchung der Besonderheiten und grundlegenden Charakteristika der verschiedenen Gehirnbereiche die mit Emotionen und Lernen verbunden sind
- ♦ Erlernen der verschiedenen Formen und Techniken der Intervention in der Erziehung
- ♦ Arbeit mit sensorischen Schwierigkeiten im schulischen Umfeld auf der Grundlage eines neuropsychologischen Ansatzes, der auf einer umfassenden Kenntnis der visuellen und auditiven Funktionen beruht
- ♦ Die Merkmale und die Entwicklung der Sehorgane kennenlernen
- ♦ Lernen über Risikofaktoren
- ♦ Erlernen von Möglichkeiten zur Erkennung, Bewertung und Intervention im Unterricht mit sehbehinderten Schülern
- ♦ Die Fähigkeit erlangen, an der Verbesserung der visuellen Wahrnehmung zu arbeiten
- ♦ Informationen über Trainingsprogramme für die Sehkraft und das Lesen
- ♦ Sakkadische Modelle studieren
- ♦ Informationen über die Eigenschaften und die Entwicklung der Hörorgane erhalten
- ♦ Lernen über Risikofaktoren
- ♦ Wege zur Erkennung, Beurteilung und Intervention im Unterricht mit hörgeschädigten Schülern kennenlernen
- ♦ Erwerb der Fähigkeit, auf die Verbesserung des Gehörs hinzuwirken
- ♦ Kenntnis der psychobiologischen Aspekte von Hörverlust
- ♦ Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten zur Durchführung von Lehrplananpassungen in diesem Bereich
- ♦ Untersuchung aller Auswirkungen von Seh- und Hörproblemen auf das Erlernen von Lesen und Schreiben
- ♦ Umsetzung von Strategien zur Stimulation des Gehirns in der pädagogischen Umgebung durch die Entwicklung von motorischen Fähigkeiten und Lateralität
- ♦ Die Beziehung zwischen Lernen und neurologischer Entwicklung im Bildungsbereich eingehend untersuchen
- ♦ Untersuchung von Aspekten der groben und feinen psychomotorischen Fähigkeiten
- ♦ Die Beziehung zwischen motorischen Fähigkeiten und der Psyche und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung verstehen
- ♦ Untersuchung der Lateralität in Bezug auf die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten
- ♦ Die verschiedenen Evolutionsstufen in den Entwicklungsstadien der Lateralität zu entwickeln
- ♦ Kennenlernen der verschiedenen motorischen Störungen unter dem Gesichtspunkt ihrer Auswirkungen auf das Lernen
- ♦ Alle Aspekte, die mit dem Prozess des Leseerwerbs zusammenhängen, entschlüsseln
- ♦ Lernen, wie man bei möglichen Lernschwierigkeiten im Klassenzimmer eingreift: Dysgraphie, Dyskalkulie, Legasthenie usw.
- ♦ Entwicklung von Interventionsmodellen für Prävention, Entwicklung und Lernschwierigkeiten im schulischen Umfeld
- ♦ Kommunikations- und Beziehungsfähigkeiten mit Eltern und Familien entwickeln
- ♦ Eine vollständige Forschung im Bereich der Neuropsychologie im Bildungsbereich zu konzipieren, zu entwickeln und zu analysieren
- ♦ Verständnis der Forschungsmethodik und ihrer verschiedenen Ansätze
- ♦ Entwicklung einer vollständigen Forschungsmethode, von der Wahl des Themas bis zum Vorschlag und der Ausarbeitung

- ♦ Quantitative Forschung und Analyse der Ergebnisse lernen
- ♦ Deskriptive Statistik lernen
- ♦ Erlernen der Entwicklung eines Hypothesentests und seiner Interpretation
- ♦ Studium der Korrelations- und Gruppenvergleichsstatistiken und Fähigkeit, diese in der Forschung einzusetzen
- ♦ Anwendung neuer Strategien im Falle hoher Fähigkeiten
- ♦ In der Lage sein, unter Berücksichtigung der verschiedenen Intelligenzen und des Impulses von Talent und Kreativität zu programmieren
- ♦ Alle Aspekte im Zusammenhang mit der Theorie der multiplen Intelligenzen und ihrer Bewertung kennen lernen
- ♦ Vermittlung der neuropsychologischen Grundlagen der Kreativität und ihrer Entwicklung im pädagogischen Kontext
- ♦ Die Möglichkeiten kennenlernen, im Bereich der hohen Fähigkeiten zu arbeiten
- ♦ Entwickeln von effizienten Interventionsprogrammen für Schüler mit Dyskalkulie, Legasthenie und Hyperaktivität
- ♦ Das nötige Wissen, um Fälle von Dyskalkulie, Dyskalkulie und Hyperaktivität zu erkennen und im Klassenzimmer zu intervenieren
- ♦ Die Häufigkeit von Komorbidität in diesem Zusammenhang verstehen
- ♦ Kenntnis der Möglichkeiten der Neurotechnologie bei Legasthenie, ADHS und Dyskalkulie
- ♦ Effektive Beurteilung, Diagnose und Intervention bei Sprachschwierigkeiten
- ♦ Entwicklung der neurobiologischen Aspekte bei der Sprachentwicklung
- ♦ Untersuchung der neuropsychologischen Grundlagen der Sprache, der Möglichkeiten der Spracharbeit und der Sprachentwicklung
- ♦ Analyse und Kenntnis der Prozesse des Sprachverständnisses, der Laute und des Leseverständnisses
- ♦ Analyse von Sprach- und Lese- und Schreibstörungen
- ♦ Lernen, wie man Sprachschwierigkeiten beurteilt, diagnostiziert und interveniert
- ♦ Informations- und Kommunikationstechnologien kennenlernen und wissen, wie sie mit dem Management von Lernschwierigkeiten verbunden sind
- ♦ Den Einsatz von IKT in Bildungszentren kennenlernen
- ♦ Entdecken der Vorteile von Schach als pädagogisches Mittel
- ♦ Die Vorteile von Medikamenten bei der Behandlung von Schwierigkeiten kennenlernen



*Unser Ziel ist ganz einfach: Ihnen eine qualitativ hochwertige Spezialisierung mit dem derzeit besten Lehrsystem zu bieten, damit Sie in Ihrem Beruf Spitzenleistungen erbringen können"*

# 04

## Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unseres Programms sind wir stolz darauf, Ihnen einen Lehrkörper auf höchstem Niveau anbieten zu können, der aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung im Bildungsbereich ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.



“

*Unsere Dozenten stellen Ihnen ihre Erfahrung und ihre pädagogischen Fähigkeiten zur Verfügung, um Ihnen einen anregenden und kreativen Lernprozess zu bieten"*

## Leitung



### Fr. Sánchez Padrón, Nuria Ester

- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie, Universität von La Laguna
- ♦ Masterstudiengang in Allgemeiner Gesundheitspsychologie, Universität von La Rioja
- ♦ Fortbildung in psychologischer Betreuung in Notfällen
- ♦ Fortbildung in psychologischer Betreuung, Strafvollzugsanstalten
- ♦ Erfahrung in Lehre und Ausbildung
- ♦ Erfahrung in der pädagogischen Betreuung von gefährdeten Minderjährigen



05

# Struktur und Inhalt

Die Inhalte dieser Fortbildung wurden von den verschiedenen Professoren dieses Programms mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass unsere Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten auf diesem Gebiet zu werden. Ein sehr vollständiges und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitätsstandards und Erfolg führen wird.

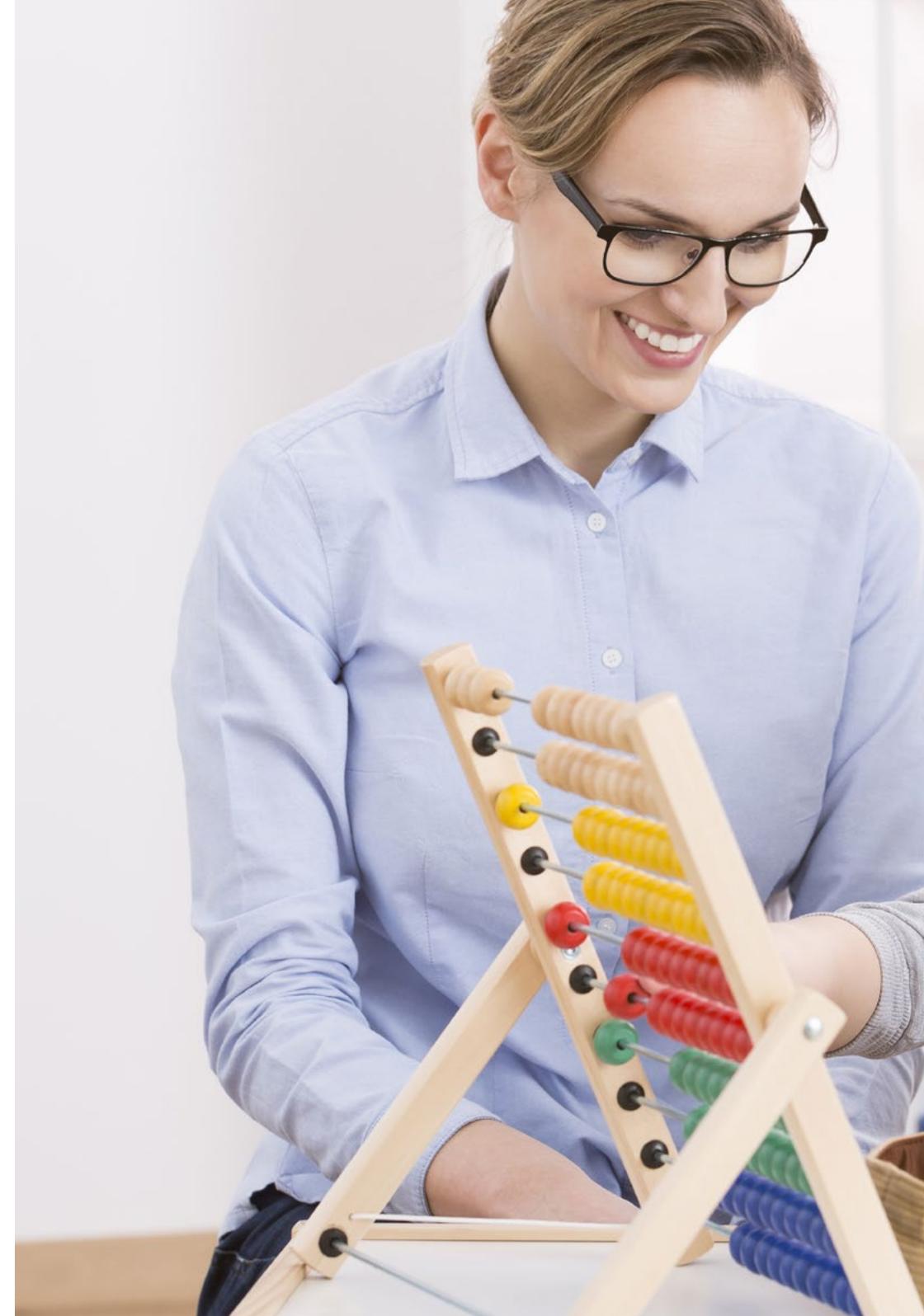


“

*Durch eine vollständige und sehr gut aufgegliederte Entwicklung werden Sie in der Lage sein, Zugang zu den fortschrittlichsten Kenntnissen in Neuropsychologie und Bildung des Augenblicks zu erhalten"*

## Modul 1. Grundlagen der Neurowissenschaften

- 1.1. Das Nervensystem und die Neuronen
  - 1.1.1. Einführung
  - 1.1.2. Entwicklung und endgültige Ansätze
- 1.2. Grundlegende Anatomie der mit dem Lernen verbundenen Strukturen
  - 1.2.1. Beschreibung
  - 1.2.2. Physiologie des Lernens
- 1.3. Psychologische Prozesse im Zusammenhang mit dem Lernen
  - 1.3.1. Emotionen und Lernen
  - 1.3.2. Emotionale Ansätze
- 1.4. Die wichtigsten Gehirnstrukturen im Zusammenhang mit motorischen Fähigkeiten
  - 1.4.1. Gehirnentwicklung und motorische Fähigkeiten
  - 1.4.2. Lateralität und Entwicklung
- 1.5. Das plastische Gehirn und die Neuroplastizität
  - 1.5.1. Definition von Plastizität
  - 1.5.2. Neuroplastizität und Bildung
- 1.6. Epigenetik
  - 1.6.1. Definition und Ursprünge
- 1.7. Auswirkungen der Umwelt auf die Gehirnentwicklung
  - 1.7.1. Aktuelle Theorien
  - 1.7.2. Einfluss der Umwelt auf die kindliche Entwicklung
- 1.8. Veränderungen im kindlichen Gehirn
  - 1.8.1. Gehirnentwicklung im Kindesalter
  - 1.8.2. Eigenschaften
- 1.9. Die Entwicklung des jugendlichen Gehirns
  - 1.9.1. Gehirnentwicklung in der Adoleszenz
  - 1.9.2. Eigenschaften
- 1.10. Das erwachsene Gehirn
  - 1.10.1. Merkmale des erwachsenen Gehirns
  - 1.10.2. Das erwachsene Gehirn und das Lernen





## Modul 2. Neuropsychologie der Entwicklung

- 2.1. Neurowissenschaften
  - 2.1.1. Einführung
  - 2.1.2. Konzept der Neurowissenschaften
  - 2.1.3. Neuromythen
- 2.2. Das Gehirn: Struktur und Funktion
  - 2.2.1. Wichtigste Gehirnstrukturen
  - 2.2.2. Dreieiniges Modell
  - 2.2.3. Bilaterales Modell
  - 2.2.4. Kognitives Gehirn und emotionales Gehirn
  - 2.2.5. Neuronen
  - 2.2.6. Was sind Neurotransmitter?
- 2.3. Neurowissenschaften und Lernen
  - 2.3.1. Was ist Lernen?
  - 2.3.2. Spiegelneuronen
  - 2.3.3. Niveaus des Lernens
  - 2.3.4. Lernstile
  - 2.3.5. Arten des Lernens
- 2.4. Multiple Intelligenzen
  - 2.4.1. Definition
  - 2.4.2. Klassifizierung
  - 2.4.3. Multiple Intelligenzen und Neurodidaktik
  - 2.4.4. Multiple Intelligenzen im Klassenzimmer
  - 2.4.5. Vor- und Nachteile in der Bildung
- 2.5. Neurowissenschaften - Bildung
  - 2.5.1. Neuroedukation
  - 2.5.2. Das Gedächtnis
  - 2.5.3. Die Emotion
  - 2.5.4. Die Betreuung
  - 2.5.5. Die Motivation
  - 2.5.6. Beiträge der Neurodidaktik zu Lernstrategien

- 2.6. Neurowissenschaften im Klassenzimmer
  - 2.6.1. Die Figur des Neuropädagogen
  - 2.6.2. Neuropädagogische und neuro-pädagogische Bedeutung
  - 2.6.3. Empathische Einstellung und Lernen
  - 2.6.4. Anwendungen im Klassenzimmer
  - 2.6.5. Organisation des Klassenzimmers
- 2.7. Spiele und neue Technologien
  - 2.7.1. Etymologie des Spiels
  - 2.7.2. Vorteile des Spiels
  - 2.7.3. Lernen durch Spielen
  - 2.7.4. Der neurokognitive Prozess
  - 2.7.5. Grundlegende Prinzipien von Lernspielen
  - 2.7.6. Neuroedukation und Brettspiele
  - 2.7.7. Bildungstechnologie und Neurowissenschaften
  - 2.7.8. Entwicklung der exekutiven Funktionen
- 2.8. Körper und Gehirn
  - 2.8.1. Die Verbindung zwischen Körper und Gehirn
  - 2.8.2. Das soziale Gehirn
  - 2.8.3. Wie können wir das Gehirn auf das Lernen vorbereiten?
  - 2.8.4. Ernährung
  - 2.8.5. Ausruhen und Lernen
- 2.9. Neurowissenschaft zur Vorbeugung von Schulversagen
  - 2.9.1. Vorteile der Neurowissenschaft
  - 2.9.2. Elemente für eine erfolgsorientierte Pädagogik
  - 2.9.3. Einige Vorschläge zur Verbesserung des Lernprozesses
- 2.10. Vernunft und Gefühl
  - 2.10.1. Das Binom von Vernunft und Gefühl
  - 2.10.2. Wozu sind Emotionen gut?
  - 2.10.3. Warum sollte man Emotionen im Klassenzimmer vermitteln?
  - 2.10.4. Effektives Lernen durch Emotionen

### Modul 3. Neuropädagogik

- 3.1. Einführung in Neuropädagogik
- 3.2. Die wichtigsten Neuromythen
- 3.3. Die Betreuung
- 3.4. Die Emotion
- 3.5. Die Motivation
- 3.6. Der Lernprozess
- 3.7. Das Gedächtnis
- 3.8. Stimulation und frühzeitige Interventionen
- 3.9. Die Bedeutung der Kreativität in der Neuropädagogik
- 3.10. Methoden, die die Umwandlung von Bildung in Neuropädagogik ermöglichen

### Modul 4. Visuelle und auditive Funktionen für Lesen, Sprechen, Sprachen und Lernen

- 4.1. Sehen: Funktionsweise und neuropsychologische Grundlagen
  - 4.1.1. Einführung
  - 4.1.2. Entwicklung des visuellen Systems bei der Geburt
  - 4.1.3. Risikofaktoren
  - 4.1.4. Entwicklung der anderen Sinnessysteme in der Kindheit
  - 4.1.5. Der Einfluss des Sehens auf das visuomotorische System und seine Entwicklung
  - 4.1.6. Normales und binokulares Sehen
  - 4.1.7. Anatomie des menschlichen Auges
  - 4.1.8. Funktionen des Auges
  - 4.1.9. Andere Funktionen
  - 4.1.10. Visuelle Bahnen zur Großhirnrinde
  - 4.1.11. Elemente, die die visuelle Wahrnehmung begünstigen
  - 4.1.12. Krankheiten und Störungen der Vision
  - 4.1.13. Häufige Augenstörungen oder -krankheiten: Interventionen im Klassenzimmer
  - 4.1.14. Computer-Vision-Syndrom (CVS)
  - 4.1.15. Beobachtung der Einstellung des Schülers
  - 4.1.16. Zusammenfassung
  - 4.1.17. Bibliografische Referenzen

- 4.2. Visuelle Wahrnehmung, Bewertung und Interventionsprogramme
  - 4.2.1. Einführung
  - 4.2.2. Die menschliche Entwicklung: die Entwicklung der Sinnessysteme
  - 4.2.3. Sinneswahrnehmung
  - 4.2.4. Neuroentwicklung
  - 4.2.5. Beschreibung des Wahrnehmungsprozesses
  - 4.2.6. Farbwahrnehmung
  - 4.2.7. Visuelle Wahrnehmung und visuelle Fähigkeiten
  - 4.2.8. Bewertung der visuellen Wahrnehmung
  - 4.2.9. Intervention zur Verbesserung der visuellen Wahrnehmung
  - 4.2.10. Zusammenfassung
  - 4.2.11. Bibliografische Referenzen
- 4.3. Verfolgen von Augenbewegungen
  - 4.3.1. Einführung
  - 4.3.2. Augenbewegungen
  - 4.3.3. Verfolgen von Augenbewegungen
  - 4.3.4. Aufzeichnung und Bewertung der Augenmotilität
  - 4.3.5. Störungen der Augenmotilität
  - 4.3.6. Das visuelle System und das Lesen
  - 4.3.7. Entwicklung von Fähigkeiten beim Lesenlernen
  - 4.3.8. Programme und Aktivitäten zur Verbesserung und Schulung
  - 4.3.9. Zusammenfassung
  - 4.3.10. Bibliografische Referenzen
- 4.4. Sakkadische Bewegungen und ihre Auswirkung auf das Lesen
  - 4.4.1. Einführung
  - 4.4.2. Modelle für den Leseprozess
  - 4.4.3. Sakkadische Bewegungen und ihre Beziehung zum Lesen
  - 4.4.4. Wie werden sakkadische Bewegungen beurteilt?
  - 4.4.5. Der visuelle Leseprozess
  - 4.4.6. Visuelles Gedächtnis im Leseprozess
  - 4.4.7. Forschung zur Untersuchung der Beziehung zwischen visuellem Gedächtnis und Lesen
  - 4.4.8. Schwierigkeiten beim Lesen
  - 4.4.9. Spezialisierte Lehrer
  - 4.4.10. Sozialpädagogen
  - 4.4.11. Zusammenfassung
  - 4.4.12. Bibliografische Referenzen
- 4.5. Visuelle Akkommodation und ihre Beziehung zur Körperhaltung im Klassenzimmer
  - 4.5.1. Einführung
  - 4.5.2. Mechanismen, die Akkommodation oder Fokussierung ermöglichen
  - 4.5.3. Wie wird die visuelle Akkommodation beurteilt?
  - 4.5.4. Körperhaltung im Klassenzimmer
  - 4.5.5. Trainingsprogramme für visuelle Anpassung
  - 4.5.6. Hilfsmittel für sehbehinderte Schüler
  - 4.5.7. Zusammenfassung
  - 4.5.8. Bibliografische Referenzen
- 4.6. Struktur und Funktion des Ohrs
  - 4.6.1. Einführung
  - 4.6.2. Die Welt der Klänge
  - 4.6.3. Schall und seine Ausbreitung
  - 4.6.4. Hörrezeptoren
  - 4.6.5. Struktur des Ohrs
  - 4.6.6. Entwicklung des auditorischen Systems von Geburt an
  - 4.6.7. Entwicklung der Sinnessysteme in der Kindheit
  - 4.6.8. Einfluss des Gehörs auf die Entwicklung des Gleichgewichts
  - 4.6.9. Krankheiten des Ohrs
  - 4.6.10. Zusammenfassung
  - 4.6.11. Bibliografische Referenzen
- 4.7. Auditive Wahrnehmung
  - 4.7.1. Einführung
  - 4.7.2. Richtlinien für die Erkennung von auditiven Wahrnehmungsproblemen
  - 4.7.3. Der Wahrnehmungsprozess
  - 4.7.4. Die Rolle der Hörbahnen bei Wahrnehmungsprozessen
  - 4.7.5. Kinder mit eingeschränkter Hörwahrnehmung
  - 4.7.6. Bewertungstests
  - 4.7.7. Zusammenfassung
  - 4.7.8. Bibliografische Referenzen

- 4.8. Bewertung des Gehörs und der Hörminderung
  - 4.8.1. Einführung
  - 4.8.2. Beurteilung des äußeren Gehörganges
  - 4.8.3. Otoskopie
  - 4.8.4. Luft-Audiometrie
  - 4.8.5. Knochenleitungshören
  - 4.8.6. Kurve der Unbehaglichkeitsschwelle
  - 4.8.7. Ton, Sprache und Akkumulometrie Audiometrie
  - 4.8.8. Schwerhörigkeit: Grad und Arten der Schwerhörigkeit
  - 4.8.9. Ursachen für Hörverlust
  - 4.8.10. Psychobiologische Aspekte von Hörverlust
  - 4.8.11. Zusammenfassung
  - 4.8.12. Bibliografische Referenzen
- 4.9. Gehör und Lernentwicklung
  - 4.9.1. Einführung
  - 4.9.2. Entwicklung des menschlichen Ohrs
  - 4.9.3. Programme, Aktivitäten und Spiele für die auditorische Entwicklung von Kindern
  - 4.9.4. Berard Methode
  - 4.9.5. Tomatis-Methode
  - 4.9.6. Gesundheit des Seh- und Hörvermögens
  - 4.9.7. Anpassungen von Lehrplanelementen
  - 4.9.8. Zusammenfassung
  - 4.9.10. Bibliografische Referenzen
- 4.10. Seh- und Hörprozesse beim Lesen
  - 4.10.1. Einführung
  - 4.10.2. Verfolgen von Augenbewegungen
  - 4.10.3. Das visuelle System und das Lesen
  - 4.10.4. Legasthenie
  - 4.10.5. Farbbasierte Therapien für Legasthenie
  - 4.10.6. Hilfsmittel für Sehbehinderte
  - 4.10.7. Zusammenfassung
  - 4.10.8. Bibliografische Referenzen

- 4.11. Beziehung zwischen Sehen und Hören in der Sprache
  - 4.11.1. Einführung
  - 4.11.2. Beziehung zwischen Sehen und Hören
  - 4.11.3. Verarbeitung von auditiv-verbalen und visuellen Informationen
  - 4.11.4. Interventionsprogramme für Hörschäden
  - 4.11.5. Leitfaden für Lehrer
  - 4.11.6. Zusammenfassung
  - 4.11.7. Bibliografische Referenzen

## Modul 5. Motorische Fähigkeiten, Lateralität und Schreiben

- 5.1. Neuroentwicklung und Lernen
  - 5.1.1. Einführung
  - 5.1.2. Wahrnehmungsentwicklung
  - 5.1.3. Neuropsychologische Grundlagen der motorischen Entwicklung
  - 5.1.4. Entwicklung der Lateralität
  - 5.1.5. Interhemisphärische Kommunikation über das Corpus Callosum
  - 5.1.6. Beidhändigkeit
  - 5.1.7. Zusammenfassung
  - 5.1.8. Bibliografische Referenzen
- 5.2. Psychomotorische Entwicklung
  - 5.2.1. Einführung
  - 5.2.2. Grobe psychomotorische Entwicklung
  - 5.2.3. Allgemeine dynamische Koordination: Grundfertigkeiten
  - 5.2.4. Feinmotorische Fähigkeiten und ihre Beziehung zum Schreiben
  - 5.2.5. Bewertung der psychomotorischen Entwicklung
  - 5.2.6. Zusammenfassung
  - 5.2.7. Bibliografische Referenzen
- 5.3. Neuropsychologie der motorischen Entwicklung
  - 5.3.1. Einführung
  - 5.3.2. Beziehung zwischen motorischen Fähigkeiten und Psychismus
  - 5.3.3. Störungen der motorischen Entwicklung
  - 5.3.4. Störungen des Koordinationserwerbs
  - 5.3.5. Störungen des vestibulären Systems
  - 5.3.6. Handschrift

- 5.3.7. Zusammenfassung
- 5.3.8. Bibliografische Referenzen
- 5.4. Einführung in die Entwicklung der Lateralität
  - 5.4.1. Einführung
  - 5.4.2. Lateralitätstests
  - 5.4.3. Beobachtungsrichtlinien für Lehrer
  - 5.4.4. Kreuzlateralität
  - 5.4.5. Arten der Kreuzlateralität
  - 5.4.6. Beziehung zwischen Legasthenie und Lateralität
  - 5.4.7. Beziehung zwischen Lateralität und Problemen mit Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Hyperaktivität
  - 5.4.8. Zusammenfassung
  - 5.4.9. Bibliografische Referenzen
- 5.5. Entwicklung der Lateralität in verschiedenen Altersstufen
  - 5.5.1. Einführung
  - 5.5.2. Definition von Lateralität
  - 5.5.3. Arten von Lateralität
  - 5.5.4. Der Corpus Callosum
  - 5.5.5. Die Großhirnhemisphären
  - 5.5.6. Prälaterale, kontralaterale und laterale Entwicklung
  - 5.5.7. Zusammenfassung
  - 5.5.8. Bibliografische Referenzen
- 5.6. Motorische Störungen und damit verbundene Lernschwierigkeiten
  - 5.6.1. Einführung
  - 5.6.2. Motorische Störungen
  - 5.6.3. Lernschwierigkeiten
  - 5.6.4. Zusammenfassung
  - 5.6.5. Bibliografische Referenzen
- 5.7. Schreibprozess und Erwerb
  - 5.7.1. Einführung
  - 5.7.2. Lesen lernen
  - 5.7.3. Verständnisprobleme, die Schüler entwickeln können
  - 5.7.4. Die Entwicklung des Schreibens
  - 5.7.5. Geschichte des Schreibens
  - 5.7.6. Neuropsychologische Grundlagen des Schreibens
  - 5.7.7. Schreiben lehren
  - 5.7.8. Methoden des Schreibunterrichts
  - 5.7.9. Schreibwerkstätten
  - 5.7.10. Zusammenfassung
  - 5.7.11. Bibliografische Referenzen
- 5.8. Dysgraphie
  - 5.8.1. Einführung
  - 5.8.2. Lernstile
  - 5.8.3. Exekutive Funktionen, die am Lernen beteiligt sind
  - 5.8.4. Definition von Dysgraphie und Arten
  - 5.8.5. Häufige Indikatoren für Dysgraphie
  - 5.8.6. Unterrichtshilfen für Lernende mit Dysgraphie
  - 5.8.7. Einzelne Hilfsmittel
  - 5.8.8. Zusammenfassung
  - 5.8.9. Bibliografische Referenzen
- 5.9. Der Beitrag der Lateralität zur Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit
  - 5.9.1. Einführung
  - 5.9.2. Die Bedeutung der Lateralität bei Lernprozessen
  - 5.9.3. Lateralität bei Lese- und Schreibprozessen
  - 5.9.4. Lateralität und Lernschwierigkeiten
  - 5.9.5. Zusammenfassung
  - 5.9.6. Bibliografische Referenzen
- 5.10. Die Rolle der Schulpsychologen und Berater bei Prävention, Entwicklung und Lernschwierigkeiten
  - 5.10.1. Einführung
  - 5.10.2. Die Beratungsabteilung
  - 5.10.3. Interventionsprogramme
  - 5.10.4. Fortschritte in der Neuropsychologie bei Lernschwierigkeiten
  - 5.10.5. Ausbildung von Lehrpersonal
  - 5.10.6. Zusammenfassung
  - 5.10.7. Bibliografische Referenzen

- 5.11. Leitfaden für Eltern
  - 5.11.1. Wie informieren Sie die Eltern?
  - 5.11.2. Aktivitäten zur Verbesserung der akademischen Leistung
  - 5.11.3. Aktivitäten zur Verbesserung der lateralen Entwicklung
  - 5.11.4. Strategien zur Lösung von Problemen
  - 5.11.5. Zusammenfassung
  - 5.11.6. Bibliografische Referenzen
- 5.12. Psychomotorische Bewertung und Intervention
  - 5.12.1. Einführung
  - 5.12.2. Psychomotorische Entwicklung
  - 5.12.3. Psychomotorische Bewertung
  - 5.12.4. Psychomotorische Intervention
  - 5.12.5. Zusammenfassung
  - 5.12.6. Bibliografische Referenzen

## Modul 6. Methodik der Forschung

- 6.1. Die Forschungsmethodik
  - 6.1.1. Einführung
  - 6.1.2. Die Bedeutung der Forschungsmethodik
  - 6.1.3. Wissenschaftliche Kenntnisse
  - 6.1.4. Forschungsansätze
  - 6.1.5. Zusammenfassung
  - 6.1.6. Bibliografische Referenzen
- 6.2. Wahl des Forschungsthemas
  - 6.2.1. Einführung
  - 6.2.2. Das Forschungsproblem
  - 6.2.3. Problemstellung
  - 6.2.4. Auswahl der Forschungsfrage
  - 6.2.5. Ziele der Forschung
  - 6.2.6. Variablen: Arten
  - 6.2.7. Zusammenfassung
  - 6.2.8. Bibliografische Referenzen

- 6.3. Der Forschungsvorschlag
  - 6.3.1. Einführung
  - 6.3.2. Die Forschungshypothesen
  - 6.3.3. Durchführbarkeit des Forschungsprojekts
  - 6.3.4. Einführung und Rechtfertigung der Forschung
  - 6.3.5. Zusammenfassung
  - 6.3.6. Bibliografische Referenzen
- 6.4. Der theoretische Rahmen
  - 6.4.1. Einführung
  - 6.4.2. Ausarbeitung des theoretischen Rahmens
  - 6.4.3. Verwendete Ressourcen
  - 6.4.4. APA-Standards
  - 6.4.5. Zusammenfassung
  - 6.4.6. Bibliografische Referenzen
- 6.5. Bibliographie
  - 6.5.1. Einführung
  - 6.5.2. Bedeutung der bibliographischen Angaben
  - 6.5.3. Wie referenziere ich nach den APA-Standards?
  - 6.5.4. Format der Anhänge: Tabellen und Abbildungen
  - 6.5.5. Bibliographie-Manager: Was sind sie und wie kann man sie verwenden?
  - 6.5.6. Zusammenfassung
  - 6.5.7. Bibliografische Referenzen
- 6.6. Methodischer Rahmen
  - 6.6.1. Einführung
  - 6.6.2. Roadmap
  - 6.6.3. Abschnitte, die im methodischen Rahmen enthalten sein müssen
  - 6.6.4. Die Bevölkerung
  - 6.6.5. Die Probe
  - 6.6.6. Variablen
  - 6.6.7. Instrumente
  - 6.6.8. Verfahren
  - 6.6.9. Zusammenfassung
  - 6.6.10. Bibliografische Referenzen

- 6.7. Forschungsdesigns
  - 6.7.1. Einführung
  - 6.7.2. Arten von Designs
  - 6.7.3. Merkmale der in der Psychologie verwendeten Designs
  - 6.7.4. Forschungsdesigns in der Bildung
  - 6.7.5. In der pädagogischen Neuropsychologie verwendete Forschungsdesigns
  - 6.7.6. Zusammenfassung
  - 6.7.7. Bibliografische Referenzen
- 6.8. Quantitative Forschung I
  - 6.8.1. Einführung
  - 6.8.2. Randomisierte Gruppendesigns
  - 6.8.3. Randomisierte Clusterdesigns mit Blöcken
  - 6.8.4. Andere in der Psychologie verwendete Designs
  - 6.8.5. Statistische Techniken in der quantitativen Forschung
  - 6.8.6. Zusammenfassung
  - 6.8.7. Bibliografische Referenzen
- 6.9. Quantitative Forschung II
  - 6.9.1. Einführung
  - 6.9.2. Unifaktorielle Intrasubjekt-Designs
  - 6.9.3. Techniken zur Kontrolle der Auswirkungen von Intrasubjekt-Designs
  - 6.9.4. Statistische Techniken
  - 6.9.5. Zusammenfassung
  - 6.9.6. Bibliografische Referenzen
- 6.10. Ergebnisse
  - 6.10.1. Einführung
  - 6.10.2. Wie sammelt man Daten?
  - 6.10.3. Wie analysieren Sie die Daten?
  - 6.10.4. Statistische Programme
  - 6.10.5. Zusammenfassung
  - 6.10.6. Bibliografische Referenzen
- 6.11. Deskriptive Statistik
  - 6.11.1. Einführung
  - 6.11.2. Untersuchte Variablen
  - 6.11.3. Quantitative Analysen
  - 6.11.4. Qualitative Analysen
  - 6.11.5. Ressourcen, die genutzt werden können
  - 6.11.6. Zusammenfassung
  - 6.11.7. Bibliografische Referenzen
- 6.12. Hypothesenprüfung
  - 6.12.1. Einführung
  - 6.12.2. Statistische Hypothesen
  - 6.12.3. Wie ist die Signifikanz ( $p$ -Wert) zu interpretieren?
  - 6.12.4. Kriterien für die Analyse parametrischer und nicht-parametrischer Tests
  - 6.12.5. Zusammenfassung
  - 6.12.6. Bibliografische Referenzen
- 6.13. Korrelationsstatistik und Unabhängigkeitsanalyse
  - 6.13.1. Einführung
  - 6.13.2. Pearsonsche Korrelation
  - 6.13.3. Spearmansche und Chi-Quadrat-Korrelation
  - 6.13.4. Ergebnisse
  - 6.13.5. Zusammenfassung
  - 6.13.6. Bibliografische Referenzen
- 6.14. Statistiken zum Gruppenvergleich
  - 6.14.1. Einführung
  - 6.14.2. T-Test und U-Test von Mann-Whitney
  - 6.14.3. T-Test und Ränge mit Wilcoxon-Zeichen
  - 6.14.4. Ergebnisse
  - 6.14.5. Zusammenfassung
  - 6.14.6. Bibliografische Referenzen

- 6.15. Diskussion und Schlussfolgerungen
  - 6.15.1. Einführung
  - 6.15.2. Worum geht es in der Diskussion??
  - 6.15.3. Organisation der Diskussion
  - 6.15.4. Schlussfolgerungen
  - 6.15.5. Beschränkungen und Voraussicht
  - 6.15.6. Zusammenfassung
  - 6.15.7. Bibliografische Referenzen
- 6.16. Erstellung der Masterarbeit
  - 6.16.1. Einführung
  - 6.16.2. Titelseite und Inhaltsverzeichnis
  - 6.16.3. Einleitung und Rechtfertigung
  - 6.16.4. Theoretischer Rahmen
  - 6.16.5. Methodischer Rahmen
  - 6.16.6. Ergebnisse
  - 6.16.7. Interventionsprogramm
  - 6.16.8. Diskussion und Schlussfolgerungen
  - 6.16.9. Zusammenfassung
  - 6.16.10. Bibliografische Referenzen

## Modul 7. Neue pädagogische Alternativen für die Behandlung von Lernschwierigkeiten

- 7.1. Einführung
- 7.2. Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)
  - 7.2.1. Theoretische Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
  - 7.2.2. Historische Entwicklung der IKT
  - 7.2.3. Klassifizierung von IKT
    - 7.2.3.1. Synchron
    - 7.2.3.2. Asynchron
  - 7.2.4. IKT-Merkmale
  - 7.2.5. Potenziale der IKT in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten



- 7.3. Der Einsatz von IKT in Umgebung
  - 7.3.1. Beitrag der IKT zur Bildung im Allgemeinen
    - 7.3.1.1. Traditionelle Bildung und die Einbindung von IKT
    - 7.3.1.2. Auswirkungen der IKT auf die Bildung des 21. Jahrhunderts
    - 7.3.1.3. Lernen und Lehren mit IKT: Erwartungen, Realitäten und Potenziale
  - 7.3.2. Der Beitrag von IKT bei der Bewältigung von Lernschwierigkeiten
    - 7.3.2.1. IKT als pädagogische Ressource für den Umgang mit Lernschwierigkeiten
      - 7.3.2.1.1. Lesen lehren
      - 7.3.2.1.2. Schreiben lehren
      - 7.3.2.1.3. Mathematik unterrichten
      - 7.3.2.1.4. Aufmerksamkeit für Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
  - 7.3.3. Die Rolle des Lehrers bei der Nutzung von IKT
    - 7.3.3.1. Im Klassenzimmer
    - 7.3.3.2. Räume außerhalb des Klassenzimmers
- 7.4. Schach und sein pädagogischer Wert
  - 7.4.1. Kurze Geschichte des Schachs
  - 7.4.2. Sein Unterhaltungscharakter
  - 7.4.3. Pädagogische Grundlagen der Spielwissenschaft
  - 7.4.4. Schach als pädagogisches Mittel: im schulischen Kontext und in sozial schwachen Umgebungen
  - 7.4.5. Möglichkeiten des Schachspiels für den Lehr- und Lernprozess von Schülern mit Lernschwierigkeiten
    - 7.4.5.1. Beiträge des Schachspiels zur kognitiven Aktivität
      - 7.4.5.1.1. Aufmerksamkeit
      - 7.4.5.1.2. Erinnerungsvermögen
      - 7.4.5.1.3. Motivation
      - 7.4.5.1.4. Emotionsmanagement
      - 7.4.5.1.5. Strategisches Denken
      - 7.4.5.1.6. Intelligenz
      - 7.4.5.1.7. Übertragung des Gelernten
    - 7.4.5.2. Beiträge des Schachspiels im Kontext der exekutiven Funktionen
      - 7.4.5.2.1. Organisation
      - 7.4.5.2.2. Planung
      - 7.4.5.2.3. Ausführung (Flexibilität, hemmende Kontrolle, Selbstüberwachung)
      - 7.4.5.2.4. Bewertung/Review
- 7.5. Schach als verbindendes Element des Dreiklangs Schule-Familie-Gemeinschaft bei der Bewältigung von Lernschwierigkeiten
  - 7.5.1. Stärken des Einsatzes von Schach in der Schule zur Förderung der Beteiligung der Familie am Bildungsprozess
  - 7.5.2. Möglichkeiten, die das Schachspiel bietet, um die Beteiligung der Gemeinschaft an der Schule zu fördern
- 7.6. Meditation: Von der spirituellen Praxis bis zur heutigen Ausbreitung
  - 7.6.1. Ein kurzer Ansatz zur Meditation als pädagogisches Mittel
    - 7.6.1.1. Konzept der Meditation
    - 7.6.1.2. Ursprung der Meditation
    - 7.6.1.3. Seine Verbreitung in verschiedenen Bereichen
- 7.7. Nutzung des pädagogischen Potenzials der Meditation für den Umgang mit Lernschwierigkeiten und Aufmerksamkeit für Vielfalt
  - 7.7.1. Wissenschaftliche Belege für die Auswirkungen der Meditation auf den Körper, das Gehirn und die zwischenmenschlichen Beziehungen
    - 7.7.1.1. Neurologische Auswirkungen: strukturelle, funktionelle und biochemische Auswirkungen auf das Gehirn
    - 7.7.1.2. Psychologische Auswirkungen
    - 7.7.1.3. Physikalische Auswirkungen
  - 7.7.2. Auswirkungen der Meditationspraxis auf Schulkinder
  - 7.7.3. Auswirkungen der Meditation auf die Wirkungsweise des Lehrers
  - 7.7.4. Auswirkungen der Meditationspraxis auf das Schulklima
- 7.8. Aktivitäten zur Integration von Wissen und dessen praktischer Anwendung
- 7.9. Empfohlene Lektüre
- 7.10. Bibliographie

## Modul 8. Neurolinguistische Prozesse, Schwierigkeiten und Interventionsprogramme

- 8.1. Neurobiologische Grundlagen der Sprache
  - 8.1.1. Einführung
  - 8.1.2. Definitionen der Sprache
  - 8.1.3. Historischer Hintergrund
  - 8.1.4. Zusammenfassung
  - 8.1.5. Bibliografische Referenzen
- 8.2. Sprachliche Entwicklung
  - 8.2.1. Einführung
  - 8.2.2. Entstehung der Sprache
  - 8.2.3. Spracherwerb
  - 8.2.4. Zusammenfassung
  - 8.2.5. Bibliografische Referenzen
- 8.3. Neuropsychologische Ansätze zur Sprache
  - 8.3.1. Einführung
  - 8.3.2. Gehirnprozesse der Sprache
  - 8.3.3. Beteiligte Gehirnbereiche
  - 8.3.4. Neurolinguistische Prozesse
  - 8.3.5. Am Verstehen beteiligte Gehirnzentren
  - 8.3.6. Zusammenfassung
  - 8.3.7. Bibliografische Referenzen
- 8.4. Am Verstehen beteiligte Gehirnzentren
  - 8.4.1. Einführung
  - 8.4.2. Am Verstehen beteiligte Gehirnbereiche
  - 8.4.3. Die Töne
  - 8.4.4. Syntaktische Strukturen für das Sprachverstehen
  - 8.4.5. Semantische Prozesse und sinnvolles Lernen
  - 8.4.6. Leseverstehen
  - 8.4.7. Zusammenfassung
  - 8.4.8. Bibliografische Referenzen
- 8.5. Kommunikation durch Sprache
  - 8.5.1. Einführung
  - 8.5.2. Sprache als Mittel der Kommunikation
  - 8.5.3. Entwicklung der Sprache
  - 8.5.4. Soziale Kommunikation
  - 8.5.5. Zusammenfassung
  - 8.5.6. Bibliografische Referenzen
- 8.6. Sprachstörungen
  - 8.6.1. Einführung
  - 8.6.2. Störungen der Sprache und des Sprechens
  - 8.6.3. An der Behandlung beteiligte Fachleute
  - 8.6.4. Implikationen für das Klassenzimmer
  - 8.6.5. Zusammenfassung
  - 8.6.6. Bibliografische Referenzen
- 8.7. Aphasie
  - 8.7.1. Einführung
  - 8.7.2. Arten von Aphasien
  - 8.7.3. Diagnose
  - 8.7.4. Bewertung
  - 8.7.5. Zusammenfassung
  - 8.7.6. Bibliografische Referenzen
- 8.8. Stimulation der Sprache
  - 8.8.1. Einführung
  - 8.8.2. Die Bedeutung der Sprachförderung
  - 8.8.3. Phonetisch-phonologische Stimulation
  - 8.8.4. Lexikalisch-semantische Stimulation
  - 8.8.5. Morphosyntaktische Erkundung
  - 8.8.6. Pragmatische Befragung
  - 8.8.7. Zusammenfassung
  - 8.8.8. Bibliografische Referenzen

- 8.9. Störungen des Lesens und Schreibens
  - 8.9.1. Einführung
  - 8.9.2. Verzögerung beim Lesen
  - 8.9.3. Legasthenie
  - 8.9.4. Dysorthographie
  - 8.9.5. Dysgraphie
  - 8.9.6. Dyslalie
  - 8.9.7. Behandlung von Lese- und Schreibstörungen
  - 8.9.8. Zusammenfassung
  - 8.9.9. Bibliografische Referenzen
- 8.10. Bewertung und Diagnose von Sprachschwierigkeiten
  - 8.10.1. Einführung
  - 8.10.2. Bewertung der Sprache
  - 8.10.3. Verfahren zur Bewertung der Sprache
  - 8.10.4. Psychologische Tests zur Beurteilung der Sprache
  - 8.10.5. Zusammenfassung
  - 8.10.6. Bibliografische Referenzen
- 8.11. Intervention bei Sprachstörung
  - 8.11.1. Einführung
  - 8.11.2. Umsetzung von Verbesserungsprogrammen
  - 8.11.3. Verbesserungsprogramme
  - 8.11.4. Verbesserungsprogramme mit neuen Technologien
  - 8.11.5. Zusammenfassung
  - 8.11.6. Bibliografische Referenzen
- 8.12. Auswirkungen von Sprachschwierigkeiten auf die akademischen Leistungen
  - 8.12.1. Einführung
  - 8.12.2. Sprachliche Prozesse
  - 8.12.3. Inzidenz von Sprachstörungen
  - 8.12.4. Beziehung zwischen Hören und Sprache
  - 8.12.5. Zusammenfassung
  - 8.12.6. Bibliografische Referenzen

- 8.13. Leitfaden für Eltern und Lehrer
  - 8.13.1. Einführung
  - 8.13.2. Stimulation der Sprache
  - 8.13.3. Anregung zum Lesen
  - 8.13.4. Zusammenfassung
  - 8.13.5. Bibliografische Referenzen

**Modul 9. Legasthenie, Dyskalkulie und Hyperaktivität**

- 9.1. Geschichte der Lernschwierigkeiten
  - 9.1.1. Einführung
  - 9.1.2. Definition von Lernschwierigkeiten
  - 9.1.3. Historische Entwicklung
  - 9.1.4. Sprachschwierigkeiten in der Gegenwart
  - 9.1.5. Neuropsychologie der Lernschwierigkeiten
  - 9.1.6. Ursachen von Lernschwierigkeiten
  - 9.1.7. Klassifizierung von Lernschwierigkeiten
  - 9.1.8. Zusammenfassung
  - 9.1.9. Bibliografische Referenzen
- 9.2. Konzeptualisierung von Legasthenie
  - 9.2.1. Einführung
  - 9.2.2. Definition
  - 9.2.3. Neuropsychologische Grundlagen
  - 9.2.4. Eigenschaften
  - 9.2.5. Subtypen
  - 9.2.6. Zusammenfassung
  - 9.2.7. Bibliografische Referenzen
- 9.3. Neuropsychologische Beurteilung von Legasthenie
  - 9.3.1. Einführung
  - 9.3.2. Diagnostische Kriterien für Legasthenie
  - 9.3.3. Wie ist das zu beurteilen?
  - 9.3.4. Interview mit dem Tutor

- 9.3.5. Lesen und Schreiben
- 9.3.6. Neuropsychologische Beurteilung
- 9.3.7. Bewertung anderer verwandter Aspekte
- 9.3.8. Zusammenfassung
- 9.3.9. Bibliografische Referenzen
- 9.4. Neuropsychologische Intervention bei Legasthenie
  - 9.4.1. Einführung
  - 9.4.2. Beteiligte Variablen
  - 9.4.2. Neuropsychologischer Bereich
  - 9.4.3. Interventionsprogramme
  - 9.4.4. Zusammenfassung
  - 9.4.5. Bibliografische Referenzen
- 9.5. Konzeptualisierung von Dyskalkulie
  - 9.5.1. Einführung
  - 9.5.2. Definition von Dyskalkulie
  - 9.5.3. Eigenschaften
  - 9.5.4. Neuropsychologische Grundlagen
  - 9.5.5. Zusammenfassung
  - 9.5.6. Bibliografische Referenzen
- 9.6. Neuropsychologische Bewertung der Dyskalkulie
  - 9.6.1. Einführung
  - 9.6.2. Ziele der Bewertung
  - 9.6.3. Wie ist das zu beurteilen?
  - 9.6.4. Bericht
  - 9.6.5. Diagnose
  - 9.7.6. Zusammenfassung
  - 9.6.7. Bibliografische Referenzen
- 9.7. Neuropsychologische Intervention bei Dyskalkulie
  - 9.7.1. Einführung
  - 9.7.2. An der Behandlung beteiligte Variablen
  - 9.7.3. Neuropsychologische Rehabilitation
  - 9.7.4. Intervention bei Dyskalkulie
  - 9.7.5. Zusammenfassung
  - 9.7.6. Bibliografische Referenzen



- 9.8. Konzeptualisierung von ADHS
  - 9.8.1. Einführung
  - 9.8.2. Definition von ADHS
  - 9.8.3. Neuropsychologische Grundlagen
  - 9.8.4. Merkmale von Kindern mit ADHS
  - 9.8.5. Subtypen
  - 9.8.6. Zusammenfassung
  - 9.8.7. Bibliografische Referenzen
- 9.9. Neuropsychologische Bewertung des ADHS
  - 9.9.1. Einführung
  - 9.9.2. Ziele der Bewertung
  - 9.9.3. Wie ist das zu beurteilen?
  - 9.9.4. Bericht
  - 9.9.5. Diagnose
  - 9.9.6. Zusammenfassung
  - 9.9.7. Bibliografische Referenzen
- 9.10. Neuropsychologische Intervention bei ADHS
  - 9.10.1. Einführung
  - 9.10.2. Neuropsychologischer Bereich
  - 9.10.3. Behandlung von ADHS
  - 9.10.4. Andere Therapien
  - 9.10.5. Interventionsprogramme
  - 9.10.6. Zusammenfassung
  - 9.10.7. Bibliografische Referenzen
- 9.11. Komorbidität bei neurologischen Entwicklungsstörungen
  - 9.11.1. Einführung
  - 9.11.2. Neurologische Entwicklungsstörung
  - 9.11.3. Legasthenie und Dyskalkulie
  - 9.11.4. Legasthenie und ADHS
  - 9.11.5. Dyskalkulie und ADHS
  - 9.11.6. Zusammenfassung
  - 9.11.7. Bibliografische Referenzen

- 9.12. Neurotechnologie
  - 9.12.1. Einführung
  - 9.12.2. Angewandt auf Legasthenie
  - 9.12.3. Angewandt auf Dyskalkulie
  - 9.12.4. Angewandt auf ADHS
  - 9.12.5. Zusammenfassung
  - 9.12.6. Bibliografische Referenzen
- 9.13. Leitfaden für Eltern und Lehrer
  - 9.13.1. Einführung
  - 9.13.2. Anleitung zur Legasthenie
  - 9.13.3. Anleitung zur Dyskalkulie
  - 9.13.4. Leitfaden zu ADHS
  - 9.13.5. Zusammenfassung
  - 9.13.6. Bibliografische Referenzen

## Modul 10. Multiple Intelligenzen, Kreativität, Talent und Hochbegabung

- 10.1. Theorie der multiplen Intelligenzen
  - 10.1.1. Einführung
  - 10.1.2. Hintergrund
  - 10.1.3. Konzeptualisierung
  - 10.1.4. Validierung
  - 10.1.5. Prämissen und Grundprinzipien der Theorien
  - 10.1.6. Neuropsychologische und kognitive Wissenschaft
  - 10.1.7. Klassifizierung der Theorien über multiple Intelligenzen
  - 10.1.8. Zusammenfassung
  - 10.1.9. Bibliografische Referenzen
- 10.2. Arten von multiplen Intelligenzen
  - 10.2.1. Einführung
  - 10.2.2. Arten von Intelligenz
  - 10.2.3. Zusammenfassung
  - 10.2.4. Bibliografische Referenzen

- 10.3. Bewertung der multiplen Intelligenzen
  - 10.3.1. Einführung
  - 10.3.2. Hintergrund
  - 10.3.3. Arten der Bewertung
  - 10.3.4. Aspekte, die bei der Bewertung zu berücksichtigen sind
  - 10.3.5. Zusammenfassung
  - 10.3.6. Bibliografische Referenzen
- 10.4. Kreativität
  - 10.4.1. Einführung
  - 10.4.2. Konzepte und Theorien der Kreativität
  - 10.4.3. Ansätze zum Studium der Kreativität
  - 10.4.4. Merkmale des kreativen Denkens
  - 10.4.5. Arten von Kreativität
  - 10.4.6. Zusammenfassung
  - 10.4.7. Bibliografische Referenzen
- 10.5. Neuropsychologische Grundlagen der Kreativität
  - 10.5.1. Einführung
  - 10.5.2. Hintergrund
  - 10.5.3. Merkmale von kreativen Menschen
  - 10.5.4. Kreative Produkte
  - 10.5.5. Neuropsychologische Grundlagen der Kreativität
  - 10.5.6. Einfluss von Umgebung und Kontext auf die Kreativität
  - 10.5.7. Zusammenfassung
  - 10.5.8. Bibliografische Referenzen
- 10.6. Kreativität im Bildungskontext
  - 10.6.1. Einführung
  - 10.6.2. Kreativität im Klassenzimmer
  - 10.6.3. Etappen des kreativen Prozesses
  - 10.6.4. Wie kann man an der Kreativität arbeiten?
  - 10.6.5. Beziehung zwischen Kreativität und Denken
  - 10.6.6. Modifikationen im Bildungskontext
  - 10.6.7. Zusammenfassung
  - 10.6.8. Bibliografische Referenzen
- 10.7. Methoden zur Entwicklung von Kreativität
  - 10.7.1. Einführung
  - 10.7.2. Programme für die Entwicklung von Kreativität
  - 10.7.3. Projekte zur Entwicklung der Kreativität
  - 10.7.4. Förderung der Kreativität im familiären Kontext
  - 10.7.5. Zusammenfassung
  - 10.7.6. Bibliografische Referenzen
- 10.8. Kreativitätsbewertung und Anleitung
  - 10.8.1. Einführung
  - 10.8.2. Überlegungen zur Bewertung
  - 10.8.3. Bewertungstests
  - 10.8.4. Subjektive Bewertungstests
  - 10.8.5. Anleitung zur Bewertung
  - 10.8.6. Zusammenfassung
  - 10.8.7. Bibliografische Referenzen
- 10.9. Hohe Fähigkeiten und Talente
  - 10.9.1. Einführung
  - 10.9.2. Beziehung zwischen Begabung und Hochbegabung
  - 10.9.3. Beziehung zwischen Vererbung und Umwelt
  - 10.9.4. Neuropsychologische Begründung
  - 10.9.5. Modelle der Hochbegabung
  - 10.9.6. Zusammenfassung
  - 10.9.7. Bibliografische Referenzen
- 10.10. Identifizierung und Diagnose von Hochbegabung
  - 10.10.1. Einführung
  - 10.10.2. Hauptmerkmale
  - 10.10.3. Wie erkennt man Hochbegabung ?
  - 10.10.4. Die Rolle der beteiligten Akteure
  - 10.10.5. Tests und Bewertungsinstrumente
  - 10.10.6. Interventionsprogramme
  - 10.10.7. Zusammenfassung
  - 10.10.8. Bibliografische Referenzen

- 10.11. Probleme und Schwierigkeiten
  - 10.11.1. Einführung
  - 10.11.2. Probleme und Schwierigkeiten in der Schule
  - 10.11.3. Mythen und Glaubenssätze
  - 10.11.4. Dyssynchronien
  - 10.11.5. Differentialdiagnose
  - 10.11.6. Geschlechtsspezifische Unterschiede
  - 10.11.7. Pädagogischer Bedarf
  - 10.11.8. Zusammenfassung
  - 10.11.9. Bibliografische Referenzen
- 10.12. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen, Hochbegabung, Talent und Kreativität
  - 10.12.1. Einführung
  - 10.12.2. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen und Kreativität
  - 10.12.3. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen, Hochbegabung und Talenten
  - 10.12.4. Unterschiede zwischen Talent und Hochbegabung
  - 10.12.5. Kreativität, Hochbegabung und Talent
  - 10.12.6. Zusammenfassung
  - 10.12.7. Bibliografische Referenzen
- 10.13. Orientierungen und Entwicklung von multiplen Intelligenzen
  - 10.13.1. Einführung
  - 10.13.2. Ratschläge für Lehrer
  - 10.13.3. Multidimensionale Entwicklung von Schülern
  - 10.13.4. Bereicherung des Lehrplans
  - 10.13.5. Strategien auf verschiedenen Bildungsebenen
  - 10.13.6. Zusammenfassung
  - 10.13.7. Bibliografische Referenzen
- 10.14. Kreativität beim Lösen von Problemen
  - 10.14.1. Einführung
  - 10.14.2. Modelle des kreativen Prozesses als Problemlösung
  - 10.14.3. Entwicklung von kreativen Projekten
  - 10.14.4. Zusammenfassung
  - 10.14.5. Bibliografische Referenzen

- 10.15. Erzieherische Maßnahmen und Unterstützung der Familie
  - 10.15.1. Einführung
  - 10.15.2. Leitfaden für Lehrer
  - 10.15.3. Pädagogische Reaktion in der frühen Kindheit
  - 10.15.4. Pädagogische Reaktion in der Grundschule
  - 10.15.5. Pädagogische Reaktion im Sekundarbereich
  - 10.15.6. Koordination mit Familien
  - 10.15.7. Durchführung des Programms
  - 10.15.8. Zusammenfassung
  - 10.15.9. Bibliografische Referenzen



*Eine komplette Fortbildung, die Ihnen das Wissen vermittelt, das Sie brauchen, um sich mit den Besten zu messen"*

# 06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



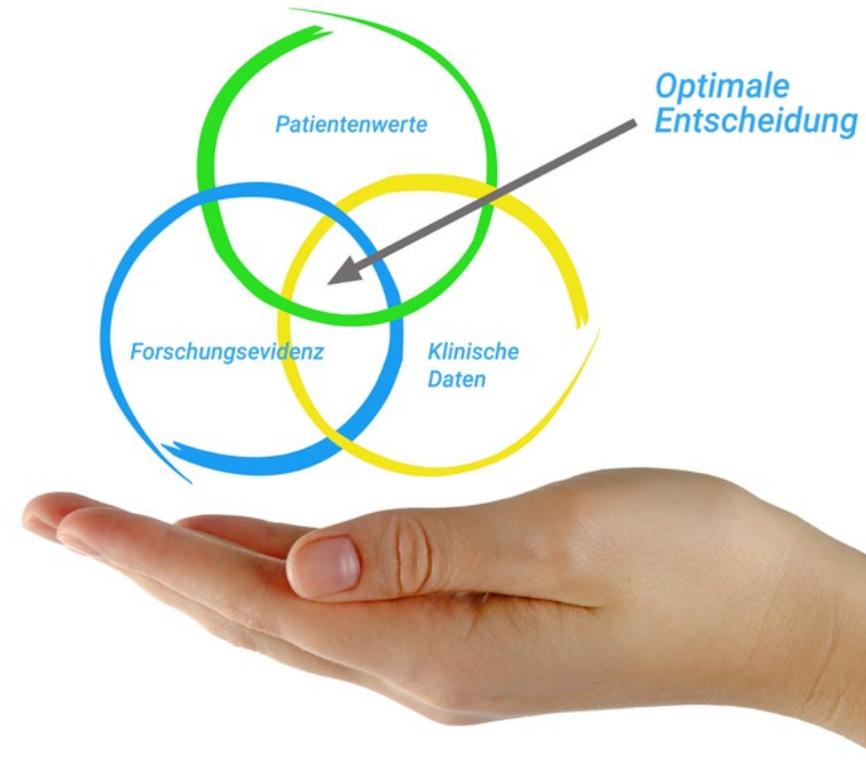


*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

*Mit TECH erlebt der Erzieher, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundfesten der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.*



*Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.*

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”*

**Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:**

1. Die Lehrer, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



*Der Lehrer lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachlehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit maximaler Strenge, erklärt und detailliert für Ihre Assimilation und Ihr Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

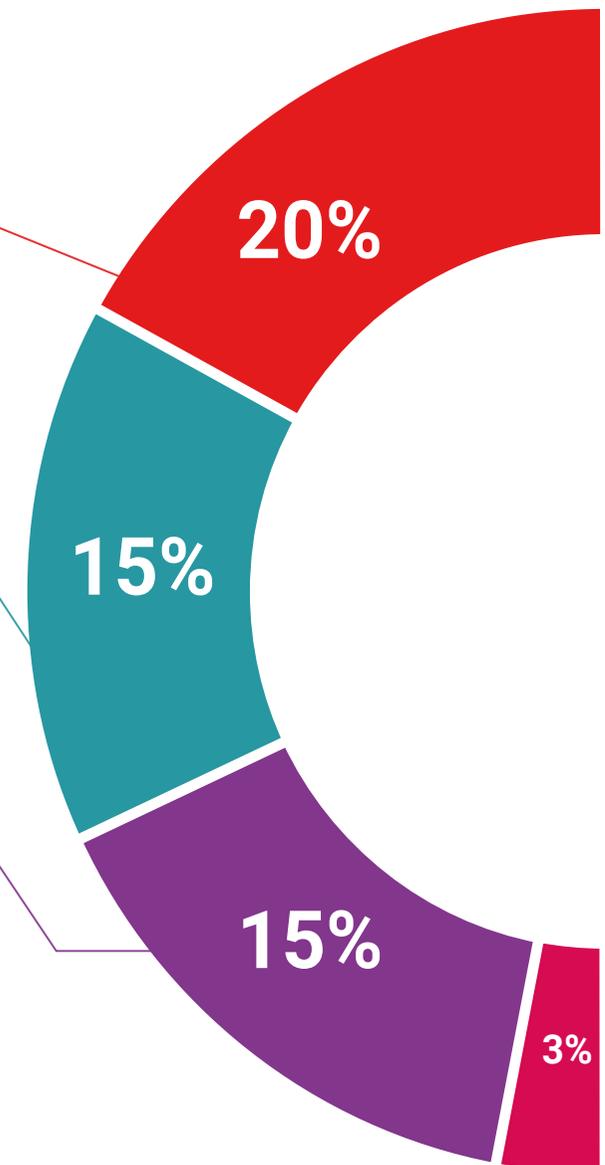
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

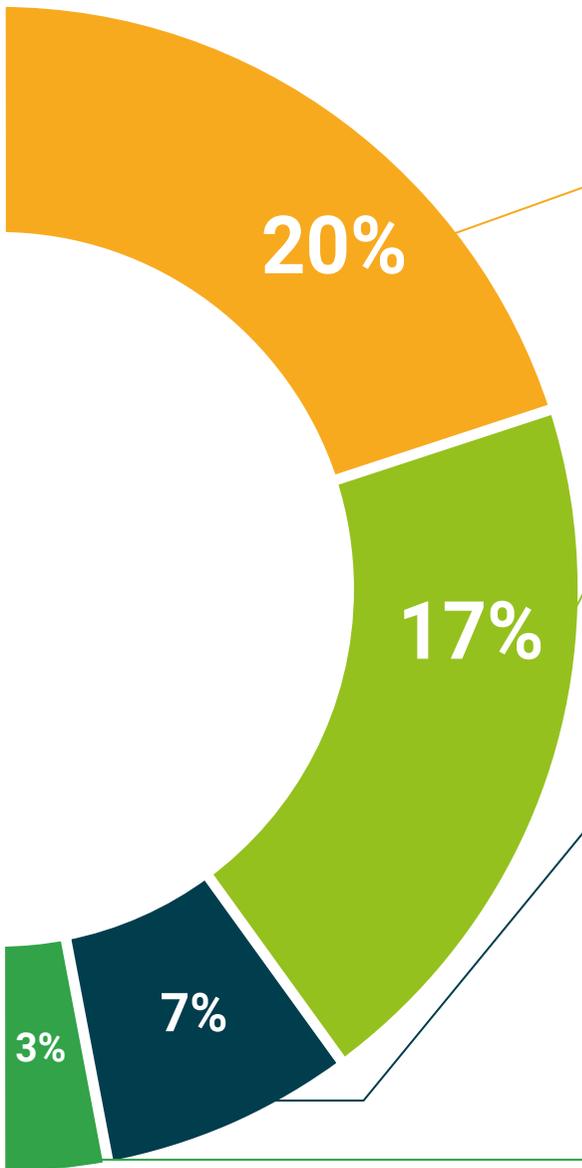
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Neuropsychologie und Bildung garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten“*

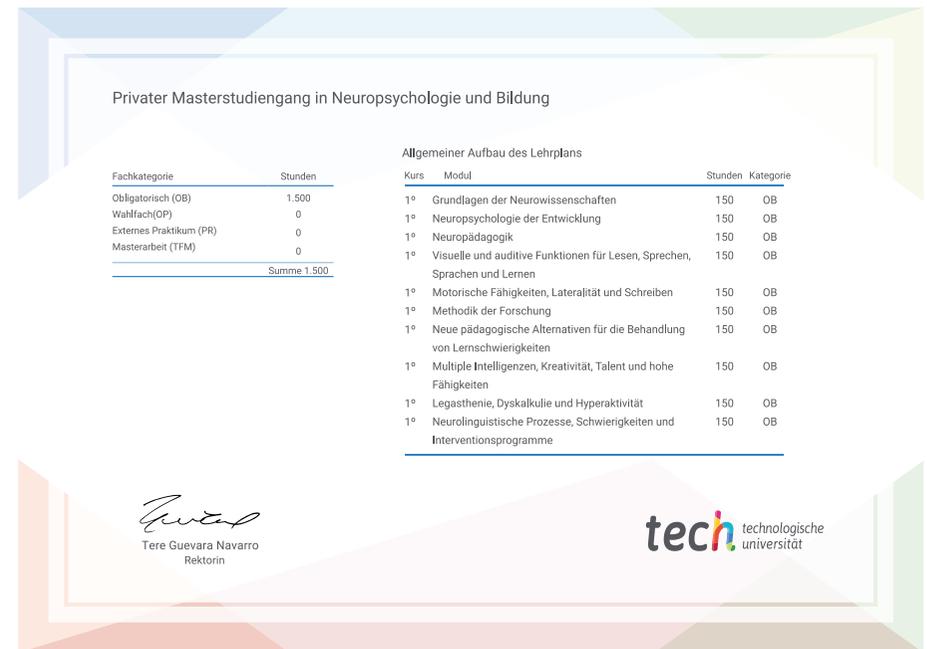
Dieser **Privater Masterstudiengang in Neuropsychologie und Bildung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Neuropsychologie und Bildung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

Privater Masterstudiengang  
Neuropsychologie und Bildung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Neuropsychologie und Bildung

